

Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts

Universal Design Selbstwirksamkeit
Sprachbildung DAZ
Philosophieren Familienformen
Anforderungen Werkateliers Museum
Behinderung
Heterogenität Lehrlabore
Naturzugänge Schulbücher Wissen
Präkonzepte Sichtweisen Trauma
Sprachförderung Traumatisierung
Einstellungen
Soziales Lernen
räumliche Orientierung

Detlef Pech
Claudia Schomaker
Toni Simon
(Hrsg.)

Inklusion im Sachunterricht

Perspektiven der Forschung



GDSU e.V.

k linkhardt

**Forschungen zur Didaktik
des Sachunterrichts
Band 10**

Detlef Pech
Claudia Schomaker
Toni Simon
(Hrsg.)

Inklusion im Sachunterricht

Perspektiven der Forschung

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2019

k

Schriftenreihe der
Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) e.V. ist ein Zusammenschluss von Lehrenden aus Hochschule, Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Schule. Ihre Aufgabe ist die Förderung der Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin in Forschung und Lehre sowie die Vertretung der Belange des Schulfaches Sachunterricht.
www.gdsu.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2019.k. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2019.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2293-0

Inhaltsverzeichnis

<i>Detlef Pech, Claudia Schomaker und Toni Simon</i> Sachunterrichtsdidaktische Forschung zu Inklusion	9
---	---

Lehren und Lernen im inklusiven Sachunterricht

<i>Friederike Schulte, Sarah Kurnitzki, Birgit Lütje-Klose und Susanne Miller</i> Mikroprozesse im inklusionsorientierten Sachunterricht: Gemeinsamkeit herstellen und den Lerngegenstand fokussieren	21
---	----

<i>Simone Abels, Luisa Demmel, Mareka Minnemann, Jana Rathig und Femke Semmler</i> Forschendes Lernen zum Thema ‚Trennverfahren‘ inklusiv gestalten – Eine videobasierte Studie im naturwissenschaftlichen Sachunterricht	36
---	----

<i>Robert Baar</i> „Aber, dann hätten sie dich nicht gekriegt!“ Gruppengespräche über ‚Familie‘ im inklusiven Sachunterricht	51
--	----

<i>Kerstin Michalik</i> Philosophieren mit Kindern im inklusiven Sachunterricht	63
--	----

<i>René Schroeder und Susanne Miller</i> Forschungszugänge zu Schüler*innenvorstellungen in einem inkluisiven Sachunterricht	78
--	----

<i>Florian Schrumpf</i> Soziales Lernen und die Thematisierung von Heterogenität im Sachunterricht – Anregungen aus theoretischer und empirischer Perspektive	91
--	----

<i>Juliane Spiegler und Tobias Ahlgrim</i> „Beratet, wie ihr in der Klasse mit Lioba zusammen lernen und leben würdet.“ Darstellungen von ‚Behinderung‘ in Schulbüchern des Sachunterrichts	102
--	-----

Annett Steinmann

Individuelle Lernausgangslagen in technischen Gestaltungsprozessen des
Elementar- und Primarbereichs – Förderungsorientierte Partizipation
durch geeignete Aufgabenformate? 113

Bernd Wagner

Sprachanbahnendes Sachlernen im Museum 129

Judith Werther

Evolutionbiologie im Sachunterricht: Bedingungen zur Überwindung
von Benachteiligungen der Kinder auf Grund ihrer sozialen Lage 141

Zum Zusammenhang von Sache und Sprache im inklusiven Sachunterricht

Sarah Rau-Patschke

(Fach-)Sprachliche Unterstützungsmaßnahmen für inklusive Lerngruppen
im Sachunterricht 159

Eva Blumberg, Constanze Niederhaus, Timm Albers und Amra Havkic

Durchgängige Sprachbildung und Inklusion in der
sachunterrichtsdidaktischen Lehrer*innenbildung –
Eine interdisziplinäre Evaluationsstudie mit Sachunterrichtsstudierenden 169

Nina Weißenborn und Kerstin Michalik

Historisches Lernen und durchgängige Sprachbildung im Sachunterricht:
Konzeption und Erprobung eines Lehr- und Forschungsprojektes zur
Professionalisierung zukünftiger Lehrkräfte 182

Professionsverständnis von Sachunterrichtslehrkräften, Ausbildungskontexte

Klemens Ecker, Jakob Feyerer und Christine Kladnik

Wie kommt Inklusion in den Sachunterricht? Die Verankerung der
inkluisiven Pädagogik in der geografischen Fachdidaktik an
Pädagogischen Hochschulen 199

Beatrice Kollinger

Subjektive Sichtweisen von angehenden Sachunterrichtslehrkräften
zum Umgang mit traumatisierten Schüler*innen 211

Theresa Mester

Inklusionsbezogenes sachunterrichtsdidaktisches Wissen –
Ein Modellierungsansatz unter Berücksichtigung der Anforderungen
im inklusiven naturwissenschaftlichen Sachunterricht aus der Sicht 225
von Lehrkräften

Katja Sellin und Kerstin Michalik

Überzeugungen von angehenden Lehrkräften zum Philosophieren
mit Kindern im inklusiven Sachunterricht: Potentiale und
Herausforderungen für die Professionalisierung 236

Toni Simon

Explizite Einstellungen angehender Sachunterrichts-Lehrkräfte zu
Heterogenität. Theoretische Perspektiven und empirische Befunde
aus einer quantitativen Querschnittsstudie in mehreren Bundesländern 249

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 267

Detlef Pech, Claudia Schomaker und Toni Simon

Sachunterrichtsdidaktische Forschung zu Inklusion

Obgleich Vertreter*innen der Sachunterrichtsdidaktik vergleichsweise relativ frühzeitig damit anfangen, sich mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen (vgl. Pech und Schomaker 2013; Pech et al. 2018a) und obwohl die Sachunterrichtsdidaktik für die Realisierung inklusiver Bildung denkbar gute Voraussetzungen hat (vgl. Hinz 2011; Simon 2017, 2019 i.E.), sind vor allem fachdidaktische Forschungen zu Inklusion für den Sachunterricht auch heute „noch immer ein relatives Neuland“ (Gebauer und Simon 2012, S. 1; vgl. auch Seitz 2018)¹. Die erste explizit² als solche ‚markierte‘ inklusionspädagogische Auseinandersetzung legte vor knapp fünfzehn Jahren Simone Seitz (2005) vor. Sie war es auch, die im Kontext der frühen deutschsprachigen, erziehungswissenschaftlichen Inklusionsforschung Anfang der 2000er Jahre auf eine empirische *fachdidaktische* Forschung drängte (vgl. Seitz 2004) und dies ihrerseits aus der Perspektive des Sachunterrichts im Kon-

-
- 1 Die nachfolgenden Abschnitte zu den Entwicklungen der sachunterrichtsdidaktischen Inklusionsdiskussionen bzw. der theoretischen Forschung beziehen sich vor allem auf die Publikationen von Pech et al. (2017, 2018a). Die sich anschließende Zusammenfassung des empirischen Forschungsstandes und der Anforderungen an eine künftige sachunterrichtsdidaktische Inklusionsforschung basieren auf der Publikation von Simon (2018).
 - 2 Davon ausgehend, dass Inklusion ein multidimensionales Konstrukt darstellt (Grosche 2015), steht das Thema Inklusion insgesamt mit einer Vielzahl weiterer Themen in Verbindung. Einige dieser Themen (exemplarisch die Öffnung und Individualisierung von Unterricht, die gendersensible Gestaltung von Unterricht etc.) sind seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten Gegenstand von Diskussionen und Forschungen innerhalb der Erziehungswissenschaften (und auch darüber hinaus) und werden in den letzten Jahren gewissermaßen erneut aktuell. In Bezug auf manche Themen, z.B. das der Partizipation, kann auch von einer Rückbesinnung auf teils vergessene Themen im Kontext der Inklusionsforschung gesprochen werden. Diese Einschätzungen treffen auch auf Diskussionen und Forschungen innerhalb der Sachunterrichtsdidaktik zu. In diesem Sinne gibt es eine Reihe von Arbeiten, die für inklusionspädagogische Fragen hoch relevante Themen bearbeitet haben (exemplarisch die Studie von Kaiser & Lüschen 2014), die allerdings selbst nicht explizit als inklusionspädagogische Forschungen angelegt waren und daher auch hier nicht als solche thematisiert werden (vgl. Pech et al. 2018b). In den nachfolgenden Auseinandersetzungen werden entsprechend nur die Entwicklungen und Forschungen innerhalb des Sachunterrichts resümiert, die *explizit* im Kontext inklusionspädagogischer Entwicklungen stehen, d.h. historisch betrachtet vorangegangene, auch für inklusionspädagogische Fragen relevante, aber nicht im Kontext von Inklusionsdiskussionen entstandene Arbeiten etc. werden außer Acht gelassen, um die themenbezogenen Entwicklungen trennschärfer abbilden zu können.

text der Inklusionsforschung zu forcieren versuchte. Damit waren fachdidaktische Fragen, konkret sachunterrichtsdidaktische, zunächst eng mit der beginnenden deutschsprachigen erziehungswissenschaftlichen Inklusionsforschung verbunden. Während in dieser Zeit ein deutlicher Impuls auch aus der Fachdidaktik heraus in die allgemeine, nicht-fachdidaktische Inklusionsforschung ging, besteht die Verbindung zwischen Fachdidaktiken und allgemeiner Inklusionsforschung heute mitunter – so der Eindruck – in einer reinen Rezeption seitens der Fachdidaktiken. Inklusion in den Fachdidaktiken zu unterstützen, bedeutet jedoch aktiv daran mitzuarbeiten, d.h. aus der je spezifischen disziplinären Perspektive heraus theoretische und empirische Forschungen zu betreiben und in interdisziplinärer Zusammenarbeit solche zu unterstützen.

Mit Blick auf die inklusionspädagogischen Diskussionen und Forschungen im Sachunterricht lässt sich vom heutigen Standpunkt aus festhalten, dass trotz der (Mit-)Initiation didaktischer Diskurse in der Inklusionsforschung und zweier relativ früher empirischer fachdidaktischer Studien (vgl. Seitz 2005; Schomaker 2007, 2008) der Diskurs um Inklusion zwischen den Jahren 2003³ und 2010 insgesamt sehr überschaubar und vor allem auf wenige (publizierende) Akteur*innen der Sachunterrichtsdidaktik beschränkt war (vgl. Pech et al. 2018a, 2018b; Simon 2019 i.E.). Die im Jahr 2011 festzustellende große Zahl themenbezogener Publikationen (siehe Abbildung 1) ging letztlich auf die Jahrestagung der GDSU 2010 und die damit verbundene Veröffentlichung des Sammelbandes zur Dokumentation dieser Tagung zum Thema „Bildung für alle Kinder im Sachunterricht – auf dem Weg zur Inklusion“ zurück. Nach dieser kurzen Hochphase der auch nach außen deutlich(er) wahrnehmbaren inklusionspädagogischen Diskussionen innerhalb des Sachunterrichts, die eine Art verspätete ‚Initialzündung‘ hätte darstellen können, ging die Anzahl themenbezogener sachunterrichtsdidaktischer Publikationen nach 2011 deutlich zurück. Und auch der Kreis der aktiven Autor*innen wurde wieder deutlich überschaubar. Gleichwohl steigt die Zahl sachunterrichtlicher Publikationen zum Thema Inklusion seit 2012 kontinuierlich an, sodass gegenwärtig eine Vielzahl sachunterrichtsbezogener Veröffentlichungen zum Thema Inklusion und Sachunterricht(sdidaktik) vorliegt (siehe Pech et al. 2018b). Auch wurden erste Vorschläge für Planungshilfen für inklusiven Sachunterricht entwickelt, in verschiedene Diskurse eingebracht (vgl. Kahlert/Heimlich 2012; Kahlert 2014, 2016; Gebauer/Simon 2012, 2012a; Schomaker 2013a, 2013b; Schomaker/Weddehage 2016; Simon 2015, 2019 i.E.) und zum Teil kritisch diskutiert (vgl. u.a. Kahlert 2016; Pech/Rauterberg 2016; Schrumpf 2017), sodass es scheint, das Thema Inklusion sei in der Breite der Sachunterrichtsdidaktik angekommen. Andererseits wird mit Verweis auf Standardwerke des Sachunterrichts,

3 In diesem Jahr erschien der Aufsatz von Seitz (2003) als erster Aufsatz, in dem sich explizit mit dem Verhältnis von Inklusion und Sachunterrichtsdidaktik auseinandergesetzt wurde.

wie dem Perspektivrahmen der GDSU (2013) oder dem Handbuch Didaktik des Sachunterrichts (Kahlert et al. 2015) kritisch angemerkt, dass das Thema Inklusion dort nicht explizit oder kaum vernehmbar vertreten ist (vgl. Pech et al. 2017, 2018a; Simon 2019 i.E.).

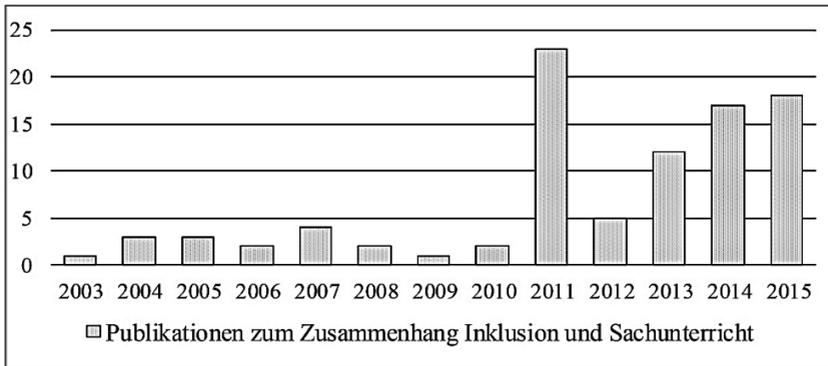


Abb. 1: „Publikationen zum Zusammenhang Inklusion und Sachunterricht“ (Pech et al. 2018a, S. 13)

Aufgrund der hier skizzierten Entwicklungen wurde im Frühjahr 2014, also vor fast genau fünf Jahren, die Arbeitsgruppe „Inklusion/inklusive Sachunterricht“ innerhalb der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts gegründet (vgl. ebd., S. 13f.). Ziel dieser Arbeitsgruppe war und ist es, innerhalb des Sachunterrichts und seiner Didaktik systematisch fachdidaktische Auseinandersetzungen mit inklusionspädagogischen Fragen zu etablieren und voranzubringen bzw. das Verhältnis von Inklusion und Sachunterrichtsdidaktik zu klären. Dabei wurde der Arbeit der AG von Beginn an ein reflexives Inklusionsverständnis (vgl. Budde/Hummrich 2013) zugrunde gelegt, auch wenn dieses innerhalb der Disziplin des Sachunterrichts nicht uneingeschränkt geteilt wird. Aus der Arbeit der AG heraus wurden im Jahr 2015 zwei Tagungen mit den Tagungstiteln „Sachunterricht und der Anspruch der Inklusion“ und „Sachunterrichtsdidaktik und Inklusion – Aufgaben, Herausforderungen, Perspektiven“ organisiert und Ergebnisse dieser Diskurse im Jahr 2018 durch einen Sammelband mit dem Titel „Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung“ dokumentiert. Mit dem hier vorliegenden Forschungsband wird die Arbeit der AG weitergeführt und das bedeutsame Desiderat empirischer fachdidaktischer Inklusionsforschung im Allgemeinen bzw. sachunterrichtsdidaktischer im Konkreten (vgl. Seitz 2004, 2018; Pech et al. 2017, 2018a) fokussiert.

Da „die vorliegende forschungsbasierte Fachliteratur zum Sachunterricht bis vor kurzem inklusive Settings in der Regel nicht [berücksichtigte; d.A.], ohne dies explizit zu benennen“ (Seitz 2018, S. 102), ist die Zusammenfassung des empiri-

schen sachunterrichtlichen Forschungsstandes zu Inklusion im Gegensatz zu jener der themenbezogenen theoretischen Diskurse wesentlich einfacher. Allerdings lassen sich unter Berücksichtigung der bisherigen deutschsprachigen, erziehungswissenschaftlichen Inklusionsforschung und auch der Integrationsforschung weitreichendere Anforderungen an die fachdidaktische Inklusionsforschung formulieren. Mit Blick auf die Erfahrungen, die im Kontext der hiesigen Integrations- und Inklusionsforschung gesammelt wurden (vgl. z.B. Preuss-Lausitz 1997; Klaufß 2010; Müller/Pregel 2013; Merz-Atalik 2014; Preuss-Lausitz 2015; Seitz 2018), wird zunächst deutlich, dass das potenzielle inklusionsbezogene Forschungsfeld auch im Sachunterricht sehr groß und vielfältig sein könnte. Während in der nicht-fachdidaktischen Inklusionsforschung nun eine spezifische Verengung kritisiert wird (vgl. z.B. Merz-Atalik 2014; Gasterstädt/Urban 2016), spielt(e) die empirische Inklusionsforschung im Sachunterricht bisher schlichtweg eine marginale Rolle. Daher konnte/musste bis dato sehr deutlich auf die Forschungslücke ‚Fachdidaktik‘ respektive den erheblichen Mangel an inklusionspädagogischer Forschung innerhalb des Sachunterrichts verwiesen werden. Besonders evident wird dies, wenn man sich vor Augen führt, dass für die letzten *elf* Jahre nur in Ansätzen neue Forschungen zum Thema Inklusion im Sachunterricht verzeichnet werden können (vgl. u.a. Lange-Schubert/Tretter 2017). Zumindest mit Blick auf die empirische Forschung ist Inklusion mehr als offensichtlich kein omnipräsentes Thema des Sachunterrichts und seiner Didaktik (vgl. Pech et al. 2018a, S. 12ff.). Gleichwohl wurde in den letzten drei Jahren auf bestehende, noch nicht abgeschlossene Forschungsprojekte innerhalb der Sachunterrichtsdidaktik verwiesen, z.B. auf die von Fromme (2015), Demir-Walther (2018), Schroeder (2015) oder Schrupf (vgl. Moser et al. 2016, S. 148). Mit Blick auf diese Vorhaben und die mit den Beiträgen in diesem Band gebündelten Ergebnisse unterschiedlicher inklusionsbezogener empirischer Studien aus dem Kontext der Sachunterrichtsdidaktik, scheint die Bewusstheit für die Forschungslücke Inklusion und inklusive Fachdidaktik im Sachunterricht und die Notwendigkeit ihrer Bearbeitung deutlich(er) gegeben zu sein. Ob das Thema Inklusion damit nun zu einem Querschnittsthema der Sachunterrichtsdidaktik wird, bleibt indes abzuwarten. Mit Blick auf künftige sachunterrichtsdidaktische Inklusionsforschungen hat Seitz vor kurzem einige Anmerkungen gemacht. So hat sie herausgestellt, dass Forschungen, die sich mit „kindbezogenen (Welt)Wissensbeständen, Erfahrungen und Lernformen“ auseinandersetzen (Seitz 2018, S. 100), besonders anschlussfähig sind und schätzt diesbezüglich insbesondere Forschungen im Bereich der didaktischen Rekonstruktion sowie phänomenographische Forschungen als gewinnbringend ein. Weiterhin sieht Seitz für den inklusiven (Sach-)Unterricht die „Verknüpfung von Teilhabe und Mitbestimmung (presence, participation) mit individuell abgestimmten hohen Leistungsanforderungen (achievement)“ (ebd., 101) sowie Forschungen zur Gestaltung und (Wechsel-)Wirkung des Verhältnis-

ses von Kind- und Fachorientierung als hoch relevant an. Insbesondere mit der Orientierung auf einen inklusionsorientierten Sachunterricht, der Partizipation als Struktur- und Prozessmerkmal zulässt, ist es ihr zufolge zudem notwendig, Konzeptionen zu erforschen, mit denen „entdeckendes und interessengeleitetes Lernen in selbstdifferenzierenden Aufgaben ermöglicht [wird; d.A.] (Seitz/Pfahl/Lassek/Rastede 2016). Denn der Sachunterricht als der Ort, an dem Kinderfragen und -interessen von Kindern in divergenten Lebenslagen Raum erhalten, bietet sich hier in besonderer Weise an, um Konzepte des interessengeleiteten Lernens für inklusiven Unterricht insgesamt zu erschließen und Beiträge zur weiteren Konzeption inklusiven Sachunterrichts zu generieren.“ (Seitz 2018, S. 105; vgl. auch Simon 2017, 2019 i.E.). Auf konzeptioneller Ebene stellen Pech und Rauterberg (2016) dabei die Frage, ob es mit Blick auf einen interessengeleiteten, partizipativ gestalteten Sachunterricht denkbar ist, dass es gegebenenfalls nicht nur einen (gemeinsamen), sondern mehrere Lerngegenstände gibt, wobei damit nicht generalisiert klientelspezifische Curricula o.ä. gemeint sind, sondern Individualisierungen eines gemeinsamen Kerncurriculums i. S. von Hinz (2002). Unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen innerhalb der sachunterrichtsdidaktischen Forschung ist es nach Seitz weiterhin unerlässlich, durch künftige Forschungen auch strukturelle Ambivalenzen kritisch in den Blick zu nehmen, indem beispielsweise governance-theoretische Analysen durchgeführt werden (vgl. Seitz 2018, S. 103). Seitz verbindet mit diesen die Hoffnung, dass es bei künftigen Forschungen im Sachunterricht „keine naive Befürwortung von Verschiedenheit, sondern eine gedankliche Zusammenführung von Ungleichheit und Verschiedenheitsdimensionen und kritische Analyse der Herstellung von Differenz im Unterricht [gibt; d.A.]. Damit wird sich abgegrenzt von Forschungszugängen in der [...] Defizitperspektive (sonderpädagogischer Zugang), zugleich aber auch von einer Differenzperspektive, wie sie sowohl in der frühen Forschung zur Interkulturalität in der Bildung als auch der frühen Integrationsforschung als erkenntnisleitender Rahmen zu finden ist“ (ebd., S. 104). Die so genannte „Defizitperspektive“ (ebd., 104) bzw. „sonderpädagogische Lesart“ (ebd., 106) gilt es, mit künftigen Forschungen also zu verhindern bzw. zu überwinden. Mit Blick auf sachunterrichtsdidaktische Inklusionsdiskurse hat sie jedoch in Teilen bereits Einzug gehalten, worauf beispielsweise Gebauer & Simon (2012), Pech & Schomaker (2013), Pech & Rauterberg (2016), Schrupf (2017), Pech et al. (2018a) oder auch Simon (2019 i.E.) verwiesen haben. Die damit einhergehenden Differenzen in den themenbezogenen Diskursen bzw. den damit einhergehenden „uneinheitlichen Forschungsstand“ (Seitz 2018, S. 105) gilt es entsprechend zu reflektieren. Das Zwischenfazit nach etwa fünfzehn Jahren sachunterrichtsdidaktischer Inklusionsforschung kann aus unserer Sicht wie folgt lauten: Im Kontext der sachunterrichtsdidaktischen Diskurse über und Forschungen zu schulischer Inklusion lassen sich Tendenzen und auch Unzulänglichkeiten der nicht-fachdidaktischen Integra-

tions- und Inklusionsforschung rekonstruieren. So wird Inklusion auch innerhalb des Sachunterrichts mal mehr, mal weniger intensiv in Abgrenzung von Integration – im Sinne ihrer im Mainstream tradierten und damit durch Teile der Integrations- und Inklusionsforschung kritisierten Praxis – diskutiert. Entsprechend wird der Terminus Inklusion different verwendet, sodass Ideen zur Konzeption eines inklusionsorientierten Sachunterrichts und empirische Forschungen mit zum Teil deutlich unterschiedlichen Konsequenzen verbunden sind (vgl. Kahlert 2016; Pech et al. 2018a). Durch die auch innerhalb der Sachunterrichtsdidaktik existente Rekontextualisierung von Inklusion „in sonderpädagogischer Lesart“ (Seitz 2018, S. 99) besteht auch für hiesige Forschungszusammenhänge die Gefahr einer fachdidaktischen Inklusionsforschung, mit der sonderpädagogische Defizitkategorien reifiziert werden und in deren Zusammenhang die kritische Reflexion von Rahmenbedingungen und klientelbezogenen Überlegungen zu kurz kommt (vgl. Seitz 2018, S. 103; vgl. auch Seitz/Simon 2018). Auch lässt sich mit Blick auf die bisherigen Auseinandersetzungen ein Mangel an didaktischer Inklusionsforschung feststellen (vgl. Pech et al. 2017, S. 125, 2018a, S. 13; Seitz 2018, S. 100) – obgleich die sachunterrichtliche Inklusionsforschung hier ihren Ursprung hatte. Da abgesehen von den Arbeiten von Seitz (2005) und Schomaker (2007, 2008) einerseits lange Zeit keine weiteren (abgeschlossenen) empirischen Arbeiten zur Frage von Sachunterrichts(-didaktik) und Inklusion vorlagen – womit die Diskussionen um Sachunterricht und Inklusion sowie insbesondere auch die erwähnten Planungsansätze bisher einer soliden fachdidaktischen empirischen Basis entbehren (vgl. Pech/Rauterberg 2016; Pech et al. 2017) –, aber andererseits im Rahmen der letzten Jahre deutlich wurde, dass verschiedene themenbezogene sachunterrichtsdidaktische Forschungen entstehen, haben wir mit dem Call zu diesem Band dazu aufgerufen, Beiträge einzureichen, die sich aus empirischer Sicht mit Sachunterricht(sdidaktik) und Inklusion beschäftigen. Dies sollten unserer Idee nach entweder originäre Forschungsbeiträge sein, z.B. aus dem Kontext von Qualifikationsarbeiten oder Projektzusammenhängen, oder aber auch Beiträge aus Praxisforschungsprojekten, bei denen es nicht lediglich um sogenannte Forschungen zu Good-Practice-Beispielen gehen sollte, sondern insbesondere auch um Forschungsvorhaben, die z.B. im Rahmen von Lehr-Lernprojekten oder im Kontext des Praxissemesters entstanden sind. Mit den Beiträgen sollten vielfältige sachunterrichtsdidaktische Fragestellungen in Bezug auf unterschiedliche, im Kontext inklusiven Sachunterrichts potenziell anzutreffende Differenzlinien (z.B. Geschlecht, Alter, Migration, Armut, Sprache, etc.) fokussiert werden. Ebenso sollten mit ihnen verschiedene forschungsmethodische Zugänge (qualitativ, quantitativ, Mixed-Methods) zur Bearbeitung der Forschungslücke ‚Inklusion und Sachunterricht‘ deutlich gemacht werden, um ein möglichst breites Spektrum von Beiträgen zu aktuellen sachunterrichtsdidaktischen inklusionsbezogenen Forschungsaktivitäten zu dokumentieren.

Für den vorliegenden Band lässt sich feststellen, dass das zugrunde gelegte Inklusionsverständnis in den jeweiligen Beiträgen unterschiedlich ist. Zum Teil werden im Rahmen einiger Beiträge insbesondere sonderpädagogische Differenzkategorien kritisch re- und dekonstruiert, zum Teil werden sie aber auch reifiziert, womit sich das heterogene Verständnis von inklusivem Sachunterricht innerhalb der Sachunterrichtsdidaktik widerspiegelt. Die Beiträge lassen sich sowohl im Kontext klassischer Forschungsbeiträge aus Projektzusammenhängen oder Qualifikationsarbeiten, aber auch im Kontext von Lehr-Lernprojekten verorten, wobei Beiträge mit qualitativen, sozialforschungsmethodischen Zugängen überwiegen. Inhaltlich wird mit den einzelnen Beiträgen ein relativ breites Spektrum möglicher und relevanter Themen und Fragestellungen für ein inklusives Verständnis der Didaktik des Sachunterrichts bearbeitet. Als thematische Schlagworte können genannt werden: Voraussetzungen von Schüler*innen, die für die Planung inklusiven Sachunterrichts relevant werden können wie Traumata, Traumatisierungen, Familienformen, Sprache, Behinderung, Schüler*innenvorstellungen, Selbstwirksamkeit, Heterogenität sowie Zielsetzungen und methodische Rahmungen sachunterrichtlicher Bildungsprozesse wie u.a. Sprachbildung/-förderung, DAZ, Individualisierung, Forschendes Lernen, Werkateliers und problemorientierte Werkaufgaben, Museum, Lehlabor, Universal Design, soziales Lernen, historisches Lernen, philosophieren, Naturzugänge und räumliche Orientierung. Im Fokus mehrerer Beiträge stehen zudem Fragen der Professionalisierung bzw. professionellen Entwicklung von (angehenden) Lehrkräften in Bezug auf Einstellungen, Sichtweisen und Wissen zu und über inklusiven Sachunterricht.

Den oben formulierten bzw. zusammengetragenen Ansprüchen werden die einzelnen Beiträge und damit dieser Band als Ganzes nicht uneingeschränkt gerecht. Sie geben Einblicke in den Status quo aktueller sachunterrichtlicher empirischer Inklusionsforschung, die vielfältige Anknüpfungspunkte für weitere theoretische und empirische Forschungen liefern und verdeutlichen, dass die Diskurse in Bezug auf den Anspruch von Inklusion an die Didaktik des Sachunterrichts empirisch fundiert werden.

Nach unserem Band „Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung“ ist auch dieser Band einerseits ein Ergebnis wissenschaftlicher Diskurse um Sachunterricht und Inklusion und andererseits ein Beitrag zur Weiterführung dieser Diskurse. Bei allen Autor*innen bedanken wir uns für die angenehme und produktive Zusammenarbeit. Dagmar Günther danken wir für das Lektorieren aller Texte und Sven Pahnke für die Unterstützung bei der Textformatierung.

Berlin, Hannover und Halle (Saale) im Dezember 2018

Detlef Pech, Claudia Schomaker und Toni Simon

Literatur

- Budde, Jürgen/Hummrich, Merle (2013): Reflexive Inklusion. In: Zeitschrift für Inklusion Online (4). Online verfügbar unter <http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/193/199>, [letzter Zugriff: 06.01.2014].
- Demir-Walther, Meltem (2018): Die Entwicklung eines Unterrichtskonzeptes zur Förderung von Sachlernen und Lesekompetenz aus inklusionsdidaktischer Sicht – ein Unterricht für Kinder mit und ohne Down-Syndrom. In: Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (Hrsg.): Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung. Baltmannsweiler: Schneider, S. 39-44.
- Fromme, Theresa (2015): Inklusion im Lehramtsstudium Sachunterricht. Posterpräsentation auf dem 1. Dortmunder Symposium der Empirischen Bildungsforschung „Bedingungen und Effekte guten Unterrichts“. 25. Juni 2015, Dortmund: Universität Dortmund. Online verfügbar unter https://physik.uni-paderborn.de/fileadmin/physik/Arbeitsgruppen/AG_Blumberg/Poster/Entwurf3_Dortmund_2015_final.pdf, [letzter Zugriff: 18.10.2017].
- Gasterstädt, Julia/Urban, Michael (2016): Einstellung zu Inklusion? Implikationen aus Sicht qualitativer Forschung im Kontext der Entwicklung inklusiver Schulen. In: Empirische Sonderpädagogik 8 (1), S. 54-66.
- Gebauer, Michael/Simon, Toni (2012a): Inklusiv Didaktik im Sachunterricht: Chancen und Herausforderungen am Beispiel des Science Camp der Kinderuniversität Halle. Erfahrungen aus einem interdisziplinären Kooperationsprojekt. In: Zeitschrift für Inklusion, Nr. 3 (2012). URL: <http://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion/article/view/174/164>, [letzter Zugriff: 16.01.2016]
- Gebauer, Michael/Simon, Toni (2012b): Inklusiver Sachunterricht konkret: Chancen, Grenzen, Perspektiven. In: www.widerstreit-sachunterricht.de, Ausgabe Nr. 18, Oktober 2012 (19 Seiten). URL: http://www.widerstreit-sachunterricht.de/ebene1/superworte/inklusion/gebauer_simon.pdf, [letzter Zugriff: 13.11.2015].
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollst. überarb. u. erw. Ausgabe. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Grosche, Michael (2015): Was ist Inklusion? Ein Diskussions- und Positionsartikel zur Definition von Inklusion aus Sicht der empirischen Bildungsforschung. In: Kuhl, Poldi/Stanat, Petra/Lütje-Klose, Birgit/Gresch, Cornelia/Pant, Hans Anand/Prenzel, Manfred (Hrsg.): Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Schulleistungserhebungen. Wiesbaden: Springer VS, S. 17-39.
- Hinz, Andreas (2002): Von der Integration zur Inklusion – terminologisches Spiel oder konzeptionelle Weiterentwicklung? In: Zeitschrift für Heilpädagogik 53 (9), S. 354-361.
- Hinz, Andreas (2011): Inklusiv Pädagogik – Vision und konkretes Handlungsprogramm für den Sachunterricht? In: Giest, Hartmut/Kaiser, Astrid/Schomaker, Claudia (Hrsg.): Sachunterricht – auf dem Weg zur Inklusion. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 23-38.
- Kahlert, Joachim (2014): Inklusionsdidaktische Netze – zur Theorie und Pragmatik eines Planungsmodells für inklusionsorientierten Unterricht. In: Pemsel-Maier, Sabine/Schambeck, Mirjam (Hrsg.): Inklusion!? Religionspädagogische Einwüfe. Freiburg u.a.: Herder, S. 123-141.
- Kahlert, Joachim (2016): Der Sachunterricht und seine Didaktik. 4. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kahlert, Joachim/Heimlich, Ulrich (2012): Inklusionsdidaktische Netze – Konturen eines Unterrichts für alle (dargestellt am Beispiel des Sachunterrichts). In: Heimlich, Ulrich/Kahlert, Joachim (Hrsg.): Inklusion in Schule und Unterricht. Wege zur Bildung für alle. Stuttgart: Kohlhammer, S. 153-190.
- Kahlert, Joachim/Fölling-Albers, Maria/Götz, Margarete/Harteringer, Andreas/Miller, Susanne/Wittkowske, Steffen (Hrsg.) (2015): Handbuch Didaktik des Sachunterrichts. 2. aktual. u. erw. Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

- Kaiser, Astrid/Lüschen, Iris (2014): Das Miteinander lernen. Frühe politisch-soziale Bildungsprozesse. Eine empirische Untersuchung zum Sachlernen im Rahmen von Peer-Education zwischen Grundschule und Kindergarten. Baltmannsweiler: Schneider.
- Klauß, Theo (2010): Der Forschungsstand zur inklusiven Bildung in Deutschland. Berlin: Lebenshilfe. Online verfügbar unter https://www.lebenshilfe.de/wData/downloads/ueber-uns/weltkongress-2010/dokumentation/2010-06-19-Klauss_-Theo-Word.pdf. [letzter Zugriff: 02.05.2018].
- Lange-Schubert, Kim/Tretter, Tobias (2017): Inklusives Lernen im naturwissenschaftlichen Sachunterricht. Vom guten Unterricht in heterogenen Lerngruppen. In: Hellmich, Frank/Blumberg, Eva (Hrsg.), *Inklusiver Unterricht in der Grundschule*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 268-293.
- Merz-Atalik, Kerstin (2014): Der Forschungsauftrag aus der UN-Behindertenrechtskonvention – Probleme, Erkenntnisse und Perspektiven einer Inklusionsforschung im schulischen Feld. In: Trumpa, Silke/Seifried, Stefanie/Franz, Eva/Klauß, Theo (Hrsg.): *Inklusive Bildung: Erkenntnisse und Konzepte aus Fachdidaktik und Sonderpädagogik*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S. 24-46.
- Moser, Vera/Akhoodi, Anja/Bengel, Angelika/Gasterstädt, Julia/Görtler, Sophie/Nesyba, Thea/Piezunka, Anne/Schrumpf, Florian/Tegge, Dana/Wawzyniak, Anika/Wiebigke, Julia (2016): Graduiertenkolleg „Inklusion-Bildung-Schule: Analysen von Schulstrukturentwicklungen“ an der Humboldt-Universität zu Berlin. In: Hinz, Andreas/Kinne, Tanja/Kruschel, Robert/Winter, Stephanie (Hrsg.): *Von der Zukunft her denken. Inklusive Pädagogik im Diskurs*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 140-152.
- Müller, Frank J./Prenzel, Annedore (2013): Empirische Zugänge zu Inklusion in der Früh- und Grundschulpädagogik. In: *Zeitschrift für Grundschulforschung* 7. (1), S. 7-20.
- Pech, Detlef/Rauterberg, Marcus (2016). Wozu Didaktik? Ein Beitrag zum Verhältnis von Sachunterrichtsdidaktik und Inklusion. In: Riegert, Judith/Musenberg, Oliver (Hrsg.): *Didaktik und Differenz*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 134-147.
- Pech, Detlef; Schomaker, Claudia (2013): Inklusion und Sachunterrichtsdidaktik. Stand und Perspektiven. In: Ackermann, Karl-Ernst/Musenberg, Oliver/Riegert, Judith (Hrsg.): *Geistigbehindertenpädagogik!? Disziplin – Profession – Inklusion*. Oberhausen: Athena, S. 341-359.
- Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (2017). *Inklusive Fachdidaktik Sachunterricht*. In: Ziemen, Kerstin (Hrsg.): *Lexikon Inklusion*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 124-125.
- Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (2018a): *Inklusion sachunterrichtsdidaktisch gedacht*. In: Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (Hrsg.): *Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 10-25.
- Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (2018b): *Literaturübersicht zum Zusammenhang Inklusion und Sachunterricht*. In: Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (Hrsg.): *Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 124-133.
- Preuss-Lausitz, Ulf (1997): Integrationsforschung: Ergebnisse und „weiße Flecken“. In: Eberwein, Hans (Hrsg.): *Handbuch Integrationspädagogik. Kinder mit und ohne Behinderung lernen gemeinsam*. 4. Aufl. Weinheim & Basel: Beltz, S. 299-306.
- Preuss-Lausitz, Ulf (2015): *Wissenschaftliche Begleitungen der Wege zur inklusiven Schulentwicklung in den Bundesländern – Versuch einer Übersicht*. In: Schnell, Irmtraud (Hrsg.): *Herausforderung Inklusion. Theoriebildung und Praxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 402-430.
- Schomaker, Claudia (2007): *Der Faszination begegnen. Ästhetische Zugangsweisen im Sachunterricht für alle Kinder*. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg: DIZ.
- Schomaker, Claudia (2008): *Ästhetische Bildung im Sachunterricht. Zur kritisch-reflexiven Dimension ästhetischen Lernens*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Schomaker, Claudia (2013a): *Sachunterricht und der Anspruch der Inklusion*. In: Gläser, Eva/Schönknecht, Gudrun (Hrsg.): *Sachunterricht in der Grundschule. Entwickeln – Gestalten – Reflektieren*. Frankfurt a.M.: Arbeitskreis Grundschulverband, S. 48-57.

- Schomaker, Claudia (2013b): *Inklusiver Sachunterricht – Wege in die Praxis*. In: Gläser, Eva/Schönknecht, Gudrun (Hrsg.): *Sachunterricht in der Grundschule. Entwickeln – Gestalten – Reflektieren*. Frankfurt a.M.: Arbeitskreis Grundschulverband, S. 295-305.
- Schomaker, Claudia/Weddehage, Karen (2016): *Lernen an (Forscher-)Biografien: zu den Potenzialen für einen inklusiven Sachunterricht*. In: *Sonderpädagogische Förderung heute*, 3, 2016, S. 244-256.
- Schroeder, René (2015): *Sachunterricht in inklusiven und exklusiven Unterrichtsettings. Ergebnisse einer explorativen Vergleichsstudie in NRW*. In: Fischer, Hans-Joachim/Giest, Hartmut/Michalik, Kerstin (Hrsg.): *Bildung im und durch Sachunterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 107-114.
- Schrumpf, Florian (2017): *Inklusion interdisziplinär: Potenziale und Fallstricke eines „komplexen Konzepts“*. In: www.widerstreit-sachunterricht.de (Nr. 23), 10 Seiten. Online verfügbar unter <http://www.widerstreit-sachunterricht.de/ebeneI/superworte/inklusion/schrumpf.pdf>, [letzter Zugriff: 27.04.2018].
- Seitz, Simone (2003): *Wege zu einer inklusiven Didaktik des Sachunterrichts – das Modell der Didaktischen Rekonstruktion*. In: Feuser, Georg (Hrsg.): *Integration heute. Perspektiven ihrer Weiterentwicklung in Theorie und Praxis*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, S. 91-104.
- Seitz, Simone (2004): *Forschungslücke inklusive Fachdidaktik – ein Problemaufriss*. In: Schnell, Irma/Sander, Alfred (Hrsg.): *Inklusive Pädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 215-231.
- Seitz, Simone (2005): *Zeit für inklusiven Sachunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider.
- Seitz, Simone (2018): *Forschung zu inklusivem Sachunterricht – Bestandsaufnahme und Perspektiven*. In: Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (Hrsg.): *Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 96-111.
- Seitz, Simone/Simon, Toni (2018): *Grundlagen und Prinzipien diagnostischen Handelns im inklusiven Sachunterricht*. In: Pech, Detlef/Schomaker, Claudia/Simon, Toni (Hrsg.): *Sachunterrichtsdidaktik & Inklusion. Ein Beitrag zur Entwicklung*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 80-95.
- Simon, Toni (2015): *Adaption – woran und wofür? Adaption als Kerngeschäft inklusionsorientierter Sachunterrichtsdidaktik*. In: Liebers, Katrin/Landwehr, Brunhild/Marquardt, Anne/Schlotter, Kezia (Hrsg.): *Lernprozessbegleitung und adaptives Lernen in der Grundschule. Forschungsbezogene Beiträge*. Wiesbaden: Springer VS, S. 229-234.
- Simon, Toni (2017): *Vielperspektivität im Sachunterricht – Annäherungen an inklusionspädagogische und -didaktische Begründungslinien*. In: Giest, Hartmut/Hartinger, Andreas/Tänzer, Sandra (Hrsg.): *Vielperspektivität im Sachunterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 177-184.
- Simon, Toni (2018): *Beiträge zur Entwicklung einer inklusionsorientierten Sachunterrichtsdidaktik unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der Unterrichtsplanung, diagnostischen Handelns und Fragen der Schüler*innenpartizipation*. Paderborn: Universität Paderborn.
- Simon, Toni (2019 i.E.): *Potenzialorientierung, Sachunterricht(sdidaktik) und Inklusion*. In: Veber, Marcel/Benölken, Ralf/Pfitzner, Michael (Hrsg.): *Potenzialorientierte Förderung in den Fachdidaktiken*. Münster: Waxmann, im Erscheinen.

Seit einigen Jahren liegt im Kontext der Didaktik des Sachunterrichts eine Vielzahl von Arbeiten zur Frage von Inklusion und Sachunterricht vor. Es wurden erste Vorschläge für Planungshilfen für inklusiven Sachunterricht entwickelt, in verschiedene Diskurse eingebracht und zum Teil kritisch diskutiert. Empirische Arbeiten zur Frage von Sachunterricht(-didaktik) und Inklusion liegen jedoch erst in Ansätzen vor, womit die themenbezogenen Diskussionen (noch) einer soliden fachdidaktischen empirischen Basis entbehren. Gleichwohl sind in den letzten Jahren verschiedene Forschungsprojekte initiiert worden, von denen zu erwarten ist, dass sie dazu beitragen werden, diese Forschungslücke Stück für Stück zu schließen.

Im hier vorliegenden Band werden Forschungsergebnisse aus Projektzusammenhängen, Qualifikationsarbeiten, Praxis- und Lehr-/Lernprojekten dargestellt, die Fragen zum Anspruch von Inklusion an die Didaktik des Sachunterrichts aus unterschiedlichen Perspektiven aufgreifen. Er zeigt damit ein breites Spektrum von Beiträgen zur aktuellen sachunterrichtsdidaktischen Inklusionsforschung auf.

Forschungen zur Didaktik des Sachunterrichts Band 10

Die Herausgeber*innen

Detlef Pech, Jahrgang 1970, ist Professor für Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Lernbereich Sachunterricht und Direktor der Professional School of Education an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Claudia Schomaker, Jahrgang 1976, ist Professorin für Sachunterricht und Inklusive Didaktik an der Leibniz Universität Hannover.

Toni Simon, Jahrgang 1984, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

978-3-7815-2293-0



9 783781 522930